



SCHMALFILM-INFORMATION Nr. 14

Die öffentliche Filmvorführung von 8-mm- und 16-mm-Filmen

Bei der Vorbereitung einer *öffentlichen* Filmvorführung muß vorher geklärt werden, ob der vorgesehene Raum oder Saal für derartige Veranstaltungen zugelassen ist. Außerdem ist festzustellen, ob die Sitzanordnungen, Notausgänge und die Beleuchtungsanlagen in Ordnung sind und den Vorschriften entsprechen. Die für Normalfilm geltenden polizeilichen Vorschriften für Anlage und Betrieb von Lichtspieltheatern gelten nicht für Schmalfilmvorführungen.

Alle Veranstaltungen in Lokalen etc. sind im jeweiligen Polizeipräsidium anzumelden. Meist wird diese Formalität vom Vermieter des Saales übernommen. Ferner ist das zuständige Finanzamt zu benachrichtigen, auch wenn kein Eintrittsgeld erhoben wird.

Für Tonfilmvorführungen und Pausenmusik müssen die Aufführungsrechte von der GEMA erworben werden. Einzelheiten ersehen Sie aus Heft 13 der Schmalfilm-Information.

Bei der Vorbereitung der Filmvorführung ist nicht nur die Stromart und Spannung des Lichtnetzes zu überprüfen, sondern auch die Belastbarkeit. Der Stromkreis soll mindestens mit 10 Ampere abgesichert sein.

Wenn Netzleitungen und Anschlüsse nicht in Ordnung sind, bricht die Spannung beim Einschalten des Projektors zusammen. In älteren Sälen geschieht das häufig. Dem Gerät werden dann z. B. an Stelle der notwendigen 220 Volt vielleicht nur noch 200 Volt oder weniger zugeführt. Die Folge dieser Unterspannung ist, daß der Projektor nicht die notwendige Tourenzahl und der Verstärker nicht seine volle Leistung erreichen. Diese Gefahr wird vermieden, wenn der Tonprojektor nicht direkt, sondern über einen Regeltrafo – z. B. dem »Regelfix« – an das Netz angeschlossen wird (siehe Schmalfilm-Information Nr. 10). Mit diesen Transformatoren werden Über- und Unterspannungen des Stromnetzes auf einfachste Weise ausgeglichen.

Stellen Sie den Projektor möglichst nicht mitten im Saal auf. Sollte keine Vorführrkabine vorhanden sein, gehört der Projektor an die Rückwand des Saales. Dafür müssen die Größe der aufzustellenden Leinwand und die Brennweite des zu verwendenden Objektivs vorher festgelegt werden.

Während der Filmvorführung darf im Saal, im Bildwerferraum und auf der Bühne nicht geraucht werden.

Kabel sind so zu verlegen, daß die Besucher nicht behindert werden.

Filme, die nicht in den Projektor eingelegt sind, werden in Blechschächeln aufbewahrt.

Säle mit schlechter Akustik sind für Tonfilmvorführungen ungeeignet. Wer in dieser Beziehung keine Erfahrung hat, mache eine Probevorführung. Oft läßt sich die Qualität der Tonwiedergabe verbessern, wenn man die Aufstellung des Lautsprechers verändert (Platzwechsel, Anheben, Neigen etc.) oder die Siemens-20-Watt-Lautsprecherkombination einsetzt, die aus zwei Lautsprechersäulen besteht.

Oft wird auch vergessen, daß in die unmittelbare Nähe des Vorführers ein Schalter für die Saalbeleuchtung gehört. Wo dies nicht möglich ist, muß eine Hilfskraft den Lichtschalter bedienen, um das Saallicht bei Bedarf ein- und ausschalten zu können.

Neuheiten auf der photokina 1963

Unsere Abteilung für Schmalfilmgeräte zeigt:

Projektor »2000« in verbesserter Ausführung,

Tonprojektor »2000« mit Sockel-Verstärker,

Tonprojektor »2000« mit 8-Watt-Kombi-Verstärker,

Projektor »800« mit Spiegel-Ellipsoid-Lampe 12 V/100 W,

Tonprojektor »800« mit Magnetton-Zweibandlaufwerk,

selbsttätige, photographische Raumüberwachung mit Siemens-Registriergesät.

Der Ausstellungsstand mit der Nummer 10 befindet sich in Halle VIII, Erdgeschoß, Gang a-b.

Werbung

Für den Siemens-Projektor »800« ist ein neuer Farbprospekt erschienen, in dem auch der Tonzusatz eingehend behandelt wird. Bestell-Nr. ist 1-2700-022.

Anzeigen über den Siemens-Tonprojektor »800« sind in den Monaten März und April in den nachstehenden Zeitschriften vorgesehen:

Filmkreis
Schmalfilm
Inpho
Fotohändler
Phototechnik und Wirtschaft
Kinotechnik
Filmtechnikum

Deutsche Industrie-Messe Hannover 1963

Auf der Technischen Messe vom 24. April bis 7. Mai 1963 werden Siemens-Schmalfilmgeräte auf dem großen Siemens-Stand in Halle 13 ausgestellt.

Neue Preise!

Wir bitten, in unserer Preisliste für 8-mm- und 16-mm-Filmgeräte, gültig ab Mai 1962, die nachstehenden, geänderten Preise einzutragen:

auf Seite 18:		
	300 m Magnettonfilm 16 mm, perforiert	DM 111,-
auf Seite 20:		
	Zielprojektionsgestell mit Verbindungskabel zum Steuerteil	DM 7100,-
auf Seite 22:		
	Regeltrafo »Regelfix«, 1500 VA	DM 435,-

Deutsche Amateurfilm-Festspiele Berlin 1963

Der Nationale Amateurfilm-Wettbewerb wird zum ersten Mal nach 1945 in Berlin in der Zeit vom 23. bis 26. 5. 63 im Hotel Hilton stattfinden.

Diese XXI. Deutschen Amateurfilm-Festspiele sollen ein repräsentatives Ereignis und Höhepunkt für den deutschen Schmalfilm werden.

Die Festschrift erscheint unter dem Motto »SCHAUT AUF DIESE STADT«. Das offizielle Programm sieht neben den Filmvorführungen einen Empfang für die Autoren, eine Stadtrundfahrt und einen Filmball im Hotel Hilton vor. Den festlichen Abschluß bildet die Preisverteilung und die Vorführung der preisgekrönten Filme.

Es werden über 800 Besucher aus dem In- und Ausland erwartet. Anmeldungen zur Teilnahme sind zu richten an:

Festspielleitung der Deutschen Amateurfilm-Festspiele Berlin 1963, 1 Berlin 63, Hewardstraße 2.

Neuer Kombinationsverstärker

Der Siemens-Tonfilm-Projektor »2000« für 16-mm-Filme wird ab sofort auch mit einem 8-Watt-Kombinations-Verstärker geliefert. In Verbindung mit dem 10-Watt-Kofferlautsprecher reicht diese erhöhte Leistung zum Beschallen von Räumen bis zu 700 Personen aus.

Der Preis des 8-Watt-Kombi-Verstärkers beträgt DM 680,- und ist nicht preisgebunden.

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT